

Privater Masterstudiengang

Notfälle in der Primärversorgung





Privater Masterstudiengang Notfälle in der Primärversorgung

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/medizin/masterstudiengang/masterstudiengang-notfalle-primarversorgung

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 16

04

Kursleitung

Seite 20

05

Struktur und Inhalt

Seite 26

06

Methodik

Seite 34

07

Qualifizierung

Seite 42

01 Präsentation

Die Rolle des Hausarztes ist für die Notfallversorgung von zentraler Bedeutung. Dieses Programm soll Fachleuten helfen, ihr Wissen über Notfälle in der Primärversorgung aufzufrischen. Es enthält außerdem systematische Aktionspläne für die häufigsten Notfälle, die es ihnen ermöglichen, bei der Behandlung von Patienten mit dringenden Erkrankungen schnell und präzise Entscheidungen zu treffen.



“

Die Weiterbildung in den wichtigsten Neuheiten rund um COVID-19 rettet Leben. Wir bieten Ihnen die aktuellste Fortbildung zu diesem Thema, damit Sie Ihre Aktivitäten mit absoluter Sicherheit ausüben können"

Die Reaktion auf gesundheitliche Notfälle ist ein wesentliches Element eines Gesundheitssystems und muss die Qualität der Behandlung und die Kontinuität der Versorgung des Einzelnen gewährleisten. Die Primärversorgung ist das Tor zum Gesundheitssystem, denn sie nimmt häufig Patienten mit potenziell schwerwiegenden Erkrankungen auf, die sofortige und komplexe Maßnahmen erfordern und für die oft nur geringe Mittel zur Verfügung stehen.

Berücksichtigt man die große Anzahl von Stunden pro Tag, in denen die Ärzte in der Primärversorgung für Notfälle zur Verfügung stehen, so ist es angesichts der Bedeutung dieser Notfälle, der aktuellen Anforderungen der Nutzer und der Anforderungen an den Berufsstand selbst, eine höhere Qualität der Arbeit zu leisten, mehr als gerechtfertigt, dass die Ärzte in der Primärversorgung heute bei allen Notfällen, die auftreten können, unabhängig vom Schweregrad eingreifen können und sollten. Aus diesem Grund ist die Rolle des Notarztes in der Primärversorgung von entscheidender Bedeutung.

Dieser private Masterstudiengang umfasst die Vorgehensweise in den wichtigsten akuten pathologischen Situationen, die regelmäßig im Sprechzimmer auftreten, und hilft den Ärzten, ihre Entscheidungen schnell und präzise zu treffen.

Der Lehrkörper besteht aus Fachleuten aus dem Bereich der medizinischen Grundversorgung, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus anerkannten Fachärzten für Notfallmedizin und anderen Spezialisten, die führenden wissenschaftlichen Gesellschaften angehören.

Das gesamte Wissen wird durch hochwertige multimediale Inhalte, Analysen klinischer Fälle, die von Experten vorbereitet wurden, Meisterklassen und Videotechniken vermittelt, die den Austausch von Wissen und Erfahrung ermöglichen, den Ausbildungsstand der Mitglieder aufrechterhalten und aktualisieren, Handlungsprotokolle erstellen und die wichtigsten Entwicklungen im Bereich der Notfälle in der Primärversorgung vermitteln.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Notfälle in der Primärversorgung** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- Die Entwicklung praktischer Fälle, die von Experten für Notfälle in der Primärversorgung vorgestellt werden
- Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- Neuigkeiten im Bereich der Notfälle in der Primärversorgung
- Er enthält praktische Übungen, in denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann, um das Lernen zu verbessern
- Der Schwerpunkt des Programms liegt auf innovativen Methoden im Bereich der Notfälle in der Primärversorgung
- Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Dieses Programm befasst sich mit den wichtigsten Aspekten von Notfällen in der Primärversorgung, so dass Sie in der Lage sein werden, mit all den Situationen umzugehen, die regelmäßig auftreten und das Leben des Patienten gefährden können"



Dieser Private Masterstudiengang in Notfälle in der Primärversorgung wird Ihnen helfen, auf dem neuesten Stand zu bleiben, um Patienten in kritischen Situationen umfassend und qualitativ hochwertig zu versorgen“

Der Lehrkörper setzt sich aus Fachleuten aus dem medizinischen Bereich zusammen, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus anerkannten Fachleuten von führenden Gesellschaften und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen der Fachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem der Arzt versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die ihm gestellt werden. Zu diesem Zweck wird der Spezialist durch ein innovatives interaktives Videosystem unterstützt, das von anerkannten und erfahrenen Experten auf dem Gebiet der Notfälle in der Primärversorgung entwickelt wurde.

Lernen Sie in diesem privaten Masterstudiengang die wichtigsten Fortschritte im Bereich COVID-19 kennen und bieten Sie Ihren Patienten eine persönliche Betreuung.

Wir verfügen über das beste Lehrmaterial, eine innovative Methodik und eine 100%ige Online-Weiterbildung, die Ihnen das Studium erleichtern wird.



02 Ziele

Das Hauptziel des Programms ist die Entwicklung von theoretischem und praktischem Lernen, so dass der Arzt auf praktische und fundierte Weise Notfälle in der Primärversorgung bewältigen kann.



“

Dieser private Masterstudiengang wird es Ihnen ermöglichen, Ihr Wissen über Notfälle in der Primärversorgung mit Hilfe der neuesten Bildungstechnologien zu aktualisieren, um zu Qualität und Sicherheit bei der Entscheidungsfindung beizutragen"



Allgemeines Ziel

- Aktualisieren der diagnostischen und therapeutischen Verfahren für die häufigsten Notfallsituationen und Notfälle, mit denen Ärzte in der Regel in der Primärversorgung zu tun haben

“

Nutzen Sie die Gelegenheit, um sich über die neuesten Entwicklungen in der Notfallmedizin auf dem Laufenden zu halten”





Spezifische Ziele

Modul 1. Organisatorische Aspekte der Notaufnahme

- ♦ Definieren der Struktur und Organisation von Notfalldiensten in der Primärversorgung
- ♦ Beurteilen der Bedeutung der Notfallakte und Verstehen der wichtigsten rechtlichen und ethischen Aspekte der medizinischen Notfallversorgung in der Primärversorgung

Modul 2. Kardiale Notfälle

- ♦ Interpretieren der wichtigsten Anzeichen für eine angemessene Analyse des Elektrokardiogramms in Notfällen und kritischen Situationen in der Primärversorgung
- ♦ Anwenden allgemeiner Verfahren und Techniken für kritisch kranke Patienten in Notfallsituationen
- ♦ Erkennen der Symptome der verschiedenen Arten von Hochrisikosynkopen
- ♦ Definieren der verschiedenen Pathologien, die Schmerzen in der Brust verursachen, und Anwendung der entsprechenden Protokolle für jede dieser Pathologien
- ♦ Anwenden spezifischer Verfahren beim akuten Koronarsyndrom und Beurteilung der Möglichkeit einer Fibrinolyse vor dem Krankenhausaufenthalt
- ♦ Aktualisieren des Therapiemodells für Vorhofflimmern entsprechend den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen
- ♦ Erkennen der Anzeichen und Symptome eines Patienten, der mit Perikarditis in die Primärversorgung kommt
- ♦ Kennen der verschiedenen typischen Anzeichen und Symptome einer ischämischen Herzerkrankung

Modul 3. Erweiterte kardiovaskuläre Unterstützung und invasive Techniken in der Notaufnahme

- ♦ Anwenden des umfassenden Aktionsplans für den Infarkt-Code
- ♦ Bewältigen einer hypertensiven Notfallsituation unter Anwendung des aktualisierten Behandlungsverfahrens
- ♦ Einbeziehen von Fortschritten bei der angemessenen Behandlung von Patienten mit Herzinsuffizienz und akutem Lungenödem
- ♦ Überprüfen der grundlegenden Konzepte der nichtinvasiven mechanischen Beatmung
- ♦ Korrektes Anwenden der nicht-invasiven mechanischen Beatmung mit dem CPAP-System von Boussignac
- ♦ Anwenden aktueller grundlegender und fortgeschrittener HLW-Techniken für alle Altersgruppen
- ♦ Erkennen der verschiedenen Vitalrhythmen, um den geeigneten Algorithmus für die fortgeschrittene kardiopulmonale Reanimation nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen über die fortgeschrittene kardiovaskuläre Unterstützung anwenden zu können
- ♦ Korrektes Definieren der verschiedenen Parameter der invasiven mechanischen Beatmung
- ♦ Beherrschen der pädiatrischen und neonatalen kardiopulmonalen Wiederbelebungsmaßnahmen in der Primärversorgung
- ♦ Demonstrieren der korrekten Abfolge der Anwendung transkutaner Herzschrittmacher

Modul 4. Pneumologische Notfälle

- ♦ Definieren der korrekten Verwendung von Pulsoximetrie- und Kapnographiegeräten
- ♦ Aktualisieren des therapeutischen Ansatzes zur Behebung der akuten Dekompensation bei einem dyspnoeischen Patienten
- ♦ Erkennen der Differentialdiagnose zwischen Asthmapatienten, Bronchospasmus und Exazerbation der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung
- ♦ Überprüfen der Pathophysiologie einer asthmatischen Krise
- ♦ Anwenden pharmakologischer Therapiemaßnahmen bei Lungenentzündung
- ♦ Identifizieren der wichtigsten klinischen Anzeichen und Symptome eines Pneumothorax
- ♦ Erkennen der Anzeichen und Symptome einer massiven pulmonalen Thromboembolie
- ♦ Unterscheiden der verschiedenen Ebenen der Gesundheitsversorgung bei einem Patienten mit Hämoptyse und Beurteilung der Kriterien für eine Krankenhauseinweisung

Modul 5. Neurologische Notfälle

- ♦ Beschreiben der Erstversorgung der wichtigsten neurologischen Notfälle in der außerklinischen Umgebung
- ♦ Angemessenes Anwenden des umfassenden Aktionsplans im Falle eines Schlaganfalls
- ♦ Unterscheiden von Sofortmaßnahmen und angemessenen Maßnahmen bei akutem Verwirrungssyndrom, Kopfschmerzen und Konvulsionen
- ♦ Erkennen und Lösen einer Konvulsionskrise
- ♦ Beschreiben der verschiedenen Arten von Kopfschmerzen und der jeweils geeigneten Behandlung
- ♦ Eindeutiges Feststellen des Vorliegens einer Komaisituation

Modul 6. Verdauungsbedingte Notfälle

- ♦ Erkennen der Anzeichen und Symptome der wichtigsten Pathologien des Magen-Darm-Trakts und ihrer Auswirkungen
- ♦ Unterscheiden der Hauptursachen eines akuten Abdomens und Behandlung akuter Bauchschmerzen in der Primärversorgung
- ♦ Untersuchen der Pathophysiologie eines Darmverschlusses
- ♦ Beschreiben der verschiedenen Erscheinungsformen, die sich aus der Pathologie der Gallenwege ergeben
- ♦ Erkennen des spezifischen pathologischen Bildes von Blutungen im oberen Gastrointestinaltrakt
- ♦ Verwenden der verschiedenen ergänzenden Tests, um einen verschluckten Fremdkörper zu diagnostizieren

Modul 7. Nephrologische und urologische Notfälle

- ♦ Definieren der Diagnosekriterien für akutes Nierenversagen
- ♦ Anwenden einer geeigneten Behandlung bei akuter Nierenkolik
- ♦ Lösen einer akuten Harnverhaltung in der medizinischen Grundversorgung
- ♦ Erkennen der Anzeichen und Symptome eines Patienten mit Rhabdomyolyse
- ♦ Bewerten der Kriterien für die Überweisung eines Patienten mit einer Harnwegsinfektion

Modul 8. Endokrine Notfälle

- ♦ Interpretieren der grundlegenden Veränderungen des glykämischen Stoffwechsels
- ♦ Ergreifen der geeigneten Maßnahmen zur Umkehrung einer diabetischen Ketoazidose
- ♦ Erkennen der Semiologie einer Addison-Krise

Modul 9. Ophthalmologische Notfälle

- ♦ Erläutern der wichtigsten akuten HNO- und ophthalmologischen Pathologien
- ♦ Angeben der geeigneten Behandlung für rote Augen
- ♦ Verwenden der geeigneten ergänzenden Tests, um akuten Sehverlust zu erkennen

Modul 10. Otolaryngologische Notfälle

- ♦ Vergleichen der Unterschiede zwischen anteriorer und posteriorer Epistaxis
- ♦ Vergleichen der Unterschiede zwischen anteriorer und posteriorer Epistaxis
- ♦ Analysieren der verschiedenen traumatologischen Pathologien bei Notfällen in der Primärversorgung
- ♦ Erkennen der allgemeinen Leitlinien für die Behandlung von Verletzungen der oberen und unteren Gliedmaßen
- ♦ Angemessenes Anwenden des umfassenden Aktionsplans im Falle eines Polytrauma-Codes

Modul 11. Trauma und neurochirurgische Notfälle

- ♦ Unterscheiden der verschiedenen Grade von Verbrennungen
- ♦ Unterscheiden des Schweregrads verschiedener Wirbelsäulenverletzungen
- ♦ Berechnen der Flüssigkeitsmenge, die zur Infusion eines Verbrennungsofopfers benötigt wird, je nach Ausmaß und Tiefe der Verbrennung
- ♦ Identifizieren der verschiedenen Notfälle und kritischen Fälle im pädiatrischen Bereich

Modul 12. Vaskuläre Notfälle

- ♦ Analysieren der arteriellen Ischämie der Extremitäten
- ♦ Schnelles und effektives Diagnostizieren von Patienten mit Thrombose und den entsprechenden Behandlungsprozess analysieren

Modul 13. Pädiatrische Notfälle

- ♦ Erkennen von rechtsmedizinischen Dokumenten und Haltungen zu Situationen von Kindesmissbrauch
- ♦ Einschätzen des möglichen Schweregrads einer traumatischen Hirnverletzung bei einem Kind
- ♦ Festlegen der Kriterien für eine Krankenhauseinweisung bei Lahmheit bei Kindern
- ♦ Anwenden erster therapeutischer Maßnahmen für das traumatisierte Kind
- ♦ Erkennen der Symptome und Anzeichen für den Schweregrad eines akuten Fieberanfalls
- ♦ Anwenden der Behandlung im Falle eines Konvulsionsanfalls bei Kindern
- ♦ Beheben von Bauchschmerzen, Erbrechen und Durchfall bei Kindern
- ♦ Unterscheiden zwischen den verschiedenen pädiatrischen Atemwegspathologien
- ♦ Unterscheiden der Differentialdiagnose von Bauchschmerzen, Erbrechen und Durchfall
- ♦ Identifizieren der verschiedenen Notfälle und kritischen Fälle im pädiatrischen Bereich

Modul 14. Gynäkologische Notfälle

- ♦ Festlegen der häufigsten gynäkologisch-geburtshilflichen Pathologien in der Primärversorgung und Aufstellung präziser Leitlinien für die korrekte Behandlung in jedem einzelnen Fall
- ♦ Untersuchen der wichtigsten Aspekte der Geburtshilfe, der antepartalen Pflege, der grundlegenden Pflegetechniken, der Arten der Entbindung, der Dilatation, der Entbindung und der Entbindungszeiten in der außerklinischen Umgebung der Primärversorgung

Modul 15. Psychiatrische Notfälle

- ♦ Definieren der klinischen Symptomatologie von Psychopathologie
- ♦ Erkennen der wichtigsten Anzeichen und Analysieren des Risikos eines Selbstverletzungsversuchs
- ♦ Angemessenes Auflösen einer Krise der psychomotorischen Erregung
- ♦ Nennen der geeigneten Behandlung für das Alkoholentzugssyndrom
- ♦ Erkennen der klinischen Symptome einer Angstkrisis und Unterscheidung von anderen Pathologien

Modul 16. Umweltbezogene Notfälle

- ♦ Erkennen der wichtigsten dringenden immunologischen Pathologien und Behandlung von Patienten mit anaphylaktischen Reaktionen
- ♦ Identifizieren des Konzepts des fast ertrunkenen Patienten
- ♦ Unterscheiden zwischen den verschiedenen Behandlungen, die bei Bissen und Stichen anzuwenden sind
- ♦ Handhaben des intoxikierten Patienten und Verletzungen durch Umwelteinflüsse

Modul 17. Dermatologische Notfälle

- ♦ Erkennen von Infektions-, Entzündungs-, Autoimmun- und Tumorerkrankungen, die in der Primärversorgung am häufigsten auftreten

Modul 18. Hämatologische Notfälle

- ♦ Korrektes Anwenden der Hämotherapie bei Patienten mit hämatologischen Erkrankungen
- ♦ Unterscheiden zwischen verschiedenen gerinnungshemmenden Behandlungen



Modul 19. Infektiöse Notfälle

- ♦ Identifizieren der verschiedenen Arten von Infektionskrankheiten und ihre Methoden zur Schnelldiagnose
- ♦ Anwenden von Verfahren und Aktionsplänen zur Unterstützung von Patienten, die hochinfektiösem Material ausgesetzt sind
- ♦ Identifizieren der Behandlungen für HIV-Patienten

Modul 20. Onkologische Notfälle

- ♦ Verwenden der therapeutischen Maßnahmen für Krebspatienten mit Neutropenie

Modul 21. Toxikologische Notfälle

- ♦ Effizientes Anwenden von Erstmaßnahmen bei verschiedenen Arten von akuten Vergiftungen
- ♦ Erkennen der Symptome von Vergiftungen durch Psychopharmaka, NSAIDs und Digitalis
- ♦ Entdecken der Auswirkungen von Drogen- und Organophosphatvergiftungen.

Modul 22. Geriatrische Notfälle

- ♦ Unterscheiden der pathophysiologischen Merkmale des geriatrischen Patienten

Modul 23. Notfall-Pharmakologie

- ♦ Handhaben der häufig verwendeten Medikamenten in der Notfallmedizin
- ♦ Unterscheiden zwischen verschiedenen Arten der Flüssigkeitstherapie
- ♦ Hinweisen auf verschiedene Medikamente zur Sedierung, Analgesie und Entspannung in der Notfallmedizin

Modul 24. Evidenzbasierte Medizin

- ♦ Identifizieren der vorrangigen Medizin nach ihrer bisherigen Leistung
- ♦ Analysieren der besten Verfahren und medizinischen Mittel, die die Entwicklung kritisch kranker Patienten unterstützt haben

Modul 25. Aktuelle Informationen über Coronavirus-Infektionen

- ♦ Kennen der mikrobiologischen Merkmale von Coronaviren
- ♦ Wissen, wie die Mortalität und Morbidität von Coronavirus-Infektionen zu beurteilen ist
- ♦ Identifizieren der wichtigsten Risikogruppen und Mechanismen von Coronaviren
- ♦ In der Lage sein, die für die Diagnose einer Coronavirus-Infektion erforderlichen Tests durchzuführen
- ♦ Wissen, wie man die notwendigen Präventivmaßnahmen, sowie die am besten geeigneten Behandlungen je nach Art des Patienten anwendet

03 Kompetenzen

Nach Bestehen der Prüfungen für den Privaten Masterstudiengang in Notfälle in der Primärversorgung wird die Fachkraft die für eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung erforderlichen und auf der Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse aktualisierten Fachkompetenzen erworben haben.



“

*In diesem Programm werden Sie die häufigsten
Notfallsituationen bei Patienten im Bereich der
Primärversorgung kennenlernen“*



Allgemeine Kompetenzen

- Besitzen und Verstehen von Wissen, das eine Grundlage oder Gelegenheit für Originalität bei der Entwicklung und/oder Anwendung von Ideen bietet, oft in einem Forschungskontext
- In der Lage sein, das erworbene Wissen und die Problemlösungsfähigkeiten in neuen oder ungewohnten Umgebungen innerhalb breiterer (oder multidisziplinärer) Kontexte, die mit dem eigenen Studienbereich zusammenhängen, anwenden zu können
- Integrieren von Kenntnissen und Bewältigen der Komplexität der Urteilsbildung auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen, einschließlich Überlegungen zur sozialen und ethischen Verantwortung, die mit der Anwendung von Kenntnissen und Urteilen verbunden ist
- Wissen, wie man die eigenen Ergebnisse, Kenntnisse und Argumente einem fachkundigen und nicht fachkundigen Publikum klar und unmissverständlich vermittelt
- Aneignen der Lernfähigkeiten, die es ermöglichen, weitgehend selbstgesteuert oder autonom weiterzulernen





Spezifische Kompetenzen

- ♦ Ausüben des Berufs mit Respekt vor anderen Fachleuten des Gesundheitswesens und Erwerben der Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten
 - ♦ Erkennen der Notwendigkeit, die berufliche Kompetenz aufrechtzuerhalten und zu aktualisieren, mit besonderem Schwerpunkt auf eigenständigem und kontinuierlichem Lernen von neuem Wissen
 - ♦ Entwickeln der Fähigkeit zur kritischen Analyse und zur Forschung auf dem Gebiet des eigenen Berufs
 - ♦ Anwenden theoretischer Konzepte und medizinischer Kenntnisse zur Problemlösung und Entscheidungsfindung bei der Versorgung von Patienten in kritischen und Notfallsituationen in der Primärversorgung
 - ♦ Vergleichen der Hauptaspekte der Forschung für eine umfassende Patientenversorgung in Notfällen
 - ♦ Verstehen des Konzepts der Kontinuität der Pflege und der zu ihrer Gewährleistung eingerichteten Mechanismen und Protokolle
 - ♦ Verstehen der grundlegenden Funktionen des Gesundheitssystems, um einen Patienten bei Eignung in andere Fachbereiche überweisen zu können Erkennen von lebensbedrohlichen Notfällen und Durchführung von Maßnahmen zu deren Bewältigung in der Primärversorgung
 - ♦ Kompetentes Anwenden der gängigsten therapeutischen und diagnostischen Techniken bei außerklinischen Notfällen
 - ♦ Übernehmen von Kompetenzen im Bereich der Intensivpflege und Notfälle in der Primärversorgung
 - ♦ Anpassen der Entscheidungsfindung an den Entwicklungsstand, das Umfeld, die Zeit und die verfügbaren Ressourcen
- ♦ Entwickeln der Arbeit mit Patienten, bei denen das Coronavirus diagnostiziert wurde oder die Symptome aufweisen, unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen
 - ♦ Durchführen von Diagnosetests zum Nachweis möglicher Coronavirus-Fälle



Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich über die neuesten Entwicklungen im Umgang mit Notfällen in der Primärversorgung"

04 Kursleitung

Zu den Lehrkräften des Programms gehören führende Experten für Notfälle in der Primärversorgung, die ihre Erfahrungen in diese Fortbildung einbringen. Darüber hinaus sind weitere anerkannte Experten an der Konzeption und Vorbereitung beteiligt, die das Programm interdisziplinär vervollständigen.





“

Führende Fachleute auf diesem Gebiet haben sich zusammengetan, um Ihnen die neuesten Fortschritte im Bereich Notfälle in der Primärversorgung vorzustellen"

Internationaler Gastdirektor

Als Nationaler Direktor für Klinische Innovation bei US Acute Care Solutions ist Dr. Jesse M. Pines eine der anerkanntesten Persönlichkeiten im **Bereich der Notfallmedizin und der Gesundheitsdienste**. Zu seinen Errungenschaften gehören die Schaffung und Umsetzung des ersten staatlichen alternativen Zahlungsmodells (ED EQUIP, in Maryland) zur Senkung der Gesamtkosten der Versorgung. Darüber hinaus ist er federführend bei der Entwicklung und Umsetzung von Telemedizin-Programmen, die ein breites Spektrum von Fachgebieten abdecken, darunter die Notaufnahme, die Psychiatrie und die Intensivstationen, um nur einige zu nennen.

Aufgrund seiner umfangreichen Erfahrung in den Bereichen **medizinische Führung**, Design großer Datenbankstudien und Big Data-Forschung hat er über 350 von Experten begutachtete Artikel veröffentlicht und sieben Bücher in diesen Bereichen geschrieben. Seine Arbeit wurde international in einer Reihe von führenden Medien gewürdigt, darunter das TIME Magazine, das Wall Street Journal und das Slate Magazine.

Seine mehr als zwei Jahrzehnte lange Erfahrung hat ihm eine Reihe von Führungspositionen an der Universität George Washington eingebracht. Unter anderem war er **Direktor** des Zentrums für Gesundheitsinnovation und -forschung und leitete das Research Fellowship Programm und das Zentrum für Qualität im Gesundheitswesen.

Im Laufe seiner Karriere wurde Dr. Jesse M. Pines mehrfach ausgezeichnet, sowohl für die Artikel, die er veröffentlicht hat, als auch für seine eigene Arbeit und seinen Beitrag zum **Bereich der Notfallmedizin**. Er ist außerdem **Vorsitzender der Arbeitsgruppe für neue Praxismodelle des American College of Emergency Physicians (ACEP)** und hatte verschiedene Positionen in der ACEP, der Society for Academic Emergency Medicine und der American Academy of Emergency Medicine inne.



Dr. Pines, Jesse M.

- Nationaler Direktor für Klinische Innovation bei US Acute Care Solutions, USA
- Arzt für Notfallmedizin am Allegheny Health Network
- Professor für Notfallmedizin an der Universität George Washington
- Professor für Notfallmedizin an der Universität Drexel
- Direktor des Medical Research Fellowship Program an der Universität George Washington
- Direktor des Zentrums für Gesundheitsforschung und Innovation der Universität George Washington
- Promotion in Medizin an der Universität Georgetown
- Masterstudiengang in Betriebswirtschaftslehre, Universität Georgetown
- Masterstudiengang in Klinischer Epidemiologie, Universität von Pennsylvania



Dank TECH werden Sie mit den besten Fachleuten der Welt studieren können"

Leitung



Dr. Roig D'Cunha-Kamath, Francisco Vicente

- ◆ Arzt in der Notaufnahme des Klinischen Universitätskrankenhauses von Valencia
- ◆ Oberarzt des medizinischen Notfalldienstes des Klinischen Universitätskrankenhauses von Valencia
- ◆ Arzt der CIBE Valencia, Stiftung für Gesundheit und Gemeinschaft
- ◆ Dozent für menschliche Anatomie an der Europäischen Universität von Valencia
- ◆ Arzt der ASCIRES-Gruppe
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Valencia
- ◆ Facharzt über MIR in Familien- und Gemeinschaftsmedizin

Professoren

Dr. Brasó Aznar, José Vicente

- ◆ Leiter der Abteilung für Notfallmedizin am Universitätskrankenhaus De La Ribera
- ◆ Krankenhaus-Notarzt
- ◆ Außerordentlicher Professor für Notfallmedizin an der medizinischen Fakultät der Universität von Valencia



05 Struktur und Inhalt

Die Struktur der Inhalte wurde von einer Gruppe von Fachleuten aus den besten Bildungszentren und Universitäten Spaniens entwickelt, die sich der Bedeutung einer innovativen Fortbildung bewusst sind und sich für eine qualitativ hochwertige Lehre durch neue Bildungstechnologien einsetzen.



“

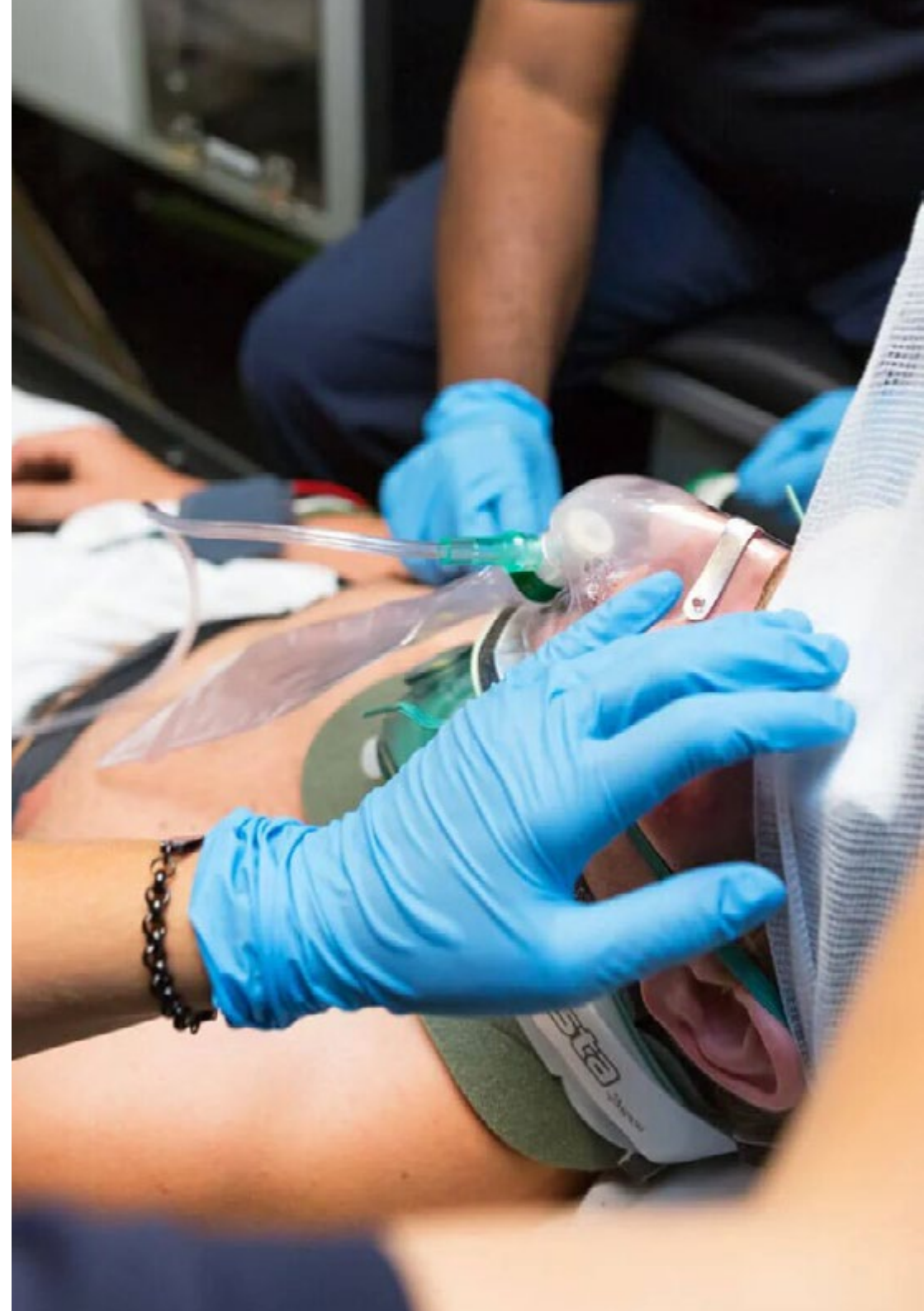
Ein sehr komplettes Lehrprogramm, strukturiert in sehr gut ausgearbeiteten didaktischen Einheiten, die auf effizientes und schnelles Lernen ausgerichtet sind. Es enthält die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse über das Coronavirus"

Modul 1. Organisatorische Aspekte der Notaufnahme

- 1.1. Organisation der Notaufnahme in der Primärversorgung. Angemessene Ausstattung der Medikamentenschränke und der Notfallkoffer
- 1.2. Die Rolle des medizinischen Personals bei Notfällen in der Primärversorgung
- 1.3. Medizinisch-rechtliche Fragen des Managements in Notaufnahmen der Primärversorgung

Modul 2. Kardiale Notfälle

- 2.1. Workshop: Lesen und Interpretieren des Elektrokardiogramms
- 2.2. Synkope
- 2.3. Akuter Brustschmerz
- 2.4. Akutes Koronarsyndrom
 - 2.4.1. Akutes Koronarsyndrom ohne ST-Elevation (NSTEMI-ACS)
 - 2.4.2. Akutes Koronarsyndrom mit ST-Elevation (STEMI-ACS)
 - 2.4.3. Infarkt-Code
- 2.5. Vorhofflimmern
- 2.6. Perikarditis
- 2.7. Bluthochdruckkrisen
- 2.8. Akute Herzinsuffizienz
- 2.9. Akutes Lungenödem
- 2.10. Schock
- 2.11. Workshop zur Überdruckbeatmung: CPAP-System von Boussignac



Modul 3. Erweiterte kardiovaskuläre Unterstützung und invasive Techniken in der Notaufnahme

- 3.1. Basic Life Support
 - 3.1.1. Grundlegende Lebenserhaltung mit automatisiertem externen Defibrillator
 - 3.1.2. Atemwegsobstruktion durch Fremdkörper
- 3.2. Maßnahmen bei bradyarrhythmischen Störungen
- 3.3. Maßnahmen bei Tachyarrhythmien
- 3.4. Advanced Life Support
 - 3.4.1. Fortgeschrittenes Atemwegsmanagement
 - 3.4.2. Behandlung von Herzrhythmusstörungen
 - 3.4.3. Infusionswege und Medikamente
 - 3.4.4. Workshop zur schnellen Intubationsfolge
- 3.5. Invasive Verfahren und Techniken in der Notaufnahme
 - 3.5.1. Externer Herzschrittmacher
 - 3.5.2. Elektrische Kardioversion
 - 3.5.3. Defibrillation in der Notaufnahme
- 3.6. Workshop: Echoskopie-Management in der Notaufnahme
- 3.7. Pädiatrischer Basic Life Support und Advanced Life Support
 - 3.7.1. Pädiatrischer Basic Life Support
 - 3.7.2. Atemwege und Beatmung in der Pädiatrie
 - 3.7.3. Infusionswege und Medikamente. Diagnose und Behandlung von Herzrhythmusstörungen
 - 3.7.4. Wiederbelebung von Neugeborenen

Modul 4. Pneumologische Notfälle

- 4.1. Akute Dyspnoe
- 4.2. Akute chronisch-obstruktive Lungenerkrankung (COPD)
- 4.3. Akutes Bronchialasthma
- 4.4. Pneumonie
- 4.5. Pneumothorax
- 4.6. Pulmonale Thromboembolie (PTE)
- 4.7. Hämoptyse
- 4.8. Workshop: Nichtinvasive mechanische Beatmung. BiPAP

Modul 5. Neurologische Notfälle

- 5.1. Akutes Verwirrungssyndrom
- 5.2. Schlaganfall
- 5.3. Krämpfe
- 5.4. Kopfschmerz Erkrankungen
- 5.5. Infektionen des zentralen Nervensystems (ZNS)
- 5.6. Koma

Modul 6. Verdauungsbedingte Notfälle

- 6.1. Akute Unterleibsschmerzen
- 6.2. Verstopfung des Darms
- 6.3. Akute Gastroenteritis
- 6.4. Akute Pankreatitis
- 6.5. Akute biliäre Pathologie
- 6.6. Akute gastrointestinale Blutungen
- 6.7. Notfälle in der Proktologie

Modul 7. Nephrologische und urologische Notfälle

- 7.1. Akutes Nierenversagen
- 7.2. Akuter Harnverhalt
- 7.3. Nephritische Kolik
- 7.4. Akutes Skrotum
- 7.5. Rhabdomyolyse

Modul 8. Endokrine Notfälle

- 8.1. Hyperglykämie
 - 8.1.1. Diabetische Ketoazidose
 - 8.1.2. Nicht-ketotisches hyperosmolares Koma
- 8.2. Hypoglykämie
- 8.3. Addisonische Krise
- 8.4. Andere endokrine Notfälle

Modul 9. Ophthalmologische Notfälle

- 9.1. Erkrankungen der Augenlider und des Tränenapparats
- 9.2. Rotes Auge
- 9.3. Plötzlicher Verlust der Sehkraft
- 9.4. Augenverletzungen

Modul 10. Otolaryngologische Notfälle

- 10.1. Infektiöse Prozesse im HNO-Bereich
- 10.2. Fremdkörper im HNO-Bereich
- 10.3. Epistaxis
- 10.4. Vertigo
- 10.5. Plötzliche Taubheit

Modul 11. Trauma und neurochirurgische Notfälle

- 11.1. Schmerzen im unteren Rückenbereich und Ischialgie
- 11.2. Trauma. Allgemeines
- 11.3. Trauma der unteren Gliedmaßen
- 11.4. Traumatismus der oberen Extremitäten
- 11.5. Rumpf- und Kopftrauma
- 11.6. Schädel-Hirn-Trauma. Prellungen und Schädelfrakturen
- 11.7. Thorakales Trauma. Prellungen und Rippenfrakturen
- 11.8. Quetschungen und Frakturen der Wirbelsäule
- 11.9. Hirnblutung
- 11.10. Trauma des Rückenmarks
- 11.11. Ambulante Versorgung schwerer Traumata. Polytrauma-Code
- 11.12. Verletzungen und Verbrennungen
- 11.13. Workshop zur Mobilisierung und Ruhigstellung von Traumapatienten
- 11.14. Workshop über funktionelle Verbände
- 11.15. Gips-Workshop
- 11.16. Workshop über akute und chronische Wundversorgung
- 11.17. Workshop zum Thema Naht

Modul 12. Vaskuläre Notfälle

- 12.1. Akute arterielle Ischämie der Gliedmaßen
- 12.2. Tiefe Venenthrombose
- 12.3. Veneninsuffizienz
- 12.4. Aneurysmatische Erkrankung

Modul 13. Pädiatrische Notfälle

- 13.1. Akuter Fieberanfall
- 13.2. Fieberkrämpfe
- 13.3. Unterleibsschmerzen
- 13.4. Gastrointestinale Störungen
- 13.5. Erkrankungen der Atemwege
- 13.6. Akute Kopfschmerzen
- 13.7. Kindesmisshandlung
- 13.8. Lahmheit
- 13.9. Erstversorgung des polytraumatisierten Kindes

Modul 14. Gynäkologische Notfälle

- 14.1. Gynäkologische Notfälle
 - 14.1.1. Gynäkologische Unterleibsschmerzen
 - 14.1.2. Vulvovaginale Infektionskrankheiten
- 14.2. Notfälle in der Schwangerschaft und im Wochenbett
 - 14.2.1. Genitale Blutungen
 - 14.2.2. Hypertensive Notfälle in der Schwangerschaft
 - 14.2.3. Medikamente in Schwangerschaft und Stillzeit
- 14.3. Protokoll für die Betreuung von Vergewaltigungsopfern
- 14.4. Entbindung

Modul 15. Psychiatrische Notfälle

- 15.1. Psychotische Symptomatik. Halluzinationen
- 15.2. Suizid-Krisenintervention
- 15.3. Verhaltensauffälligkeiten. Psychomotorische Unruhe
- 15.4. Alkoholentzugssyndrom
- 15.5. Neuroleptisches malignes Syndrom
- 15.6. Angstkrisen. Panikattacken
- 15.7. Workshop: Mechanische Fixierung des unruhigen Patienten

Modul 16. Umweltbezogene Notfälle

- 16.1. Hitze-Syndrom
- 16.2. Bisse und Stiche
- 16.3. Anaphylaxie
- 16.4. Stromschlag
- 16.5. Dysbarismen

Modul 17. Dermatologische Notfälle

- 17.1. Überempfindlichkeitsläsionen
- 17.2. Hautinfektionen
- 17.3. Dermatologische Notfälle

Modul 18. Hämatologische Notfälle

- 18.1. Anämisches Syndrom in der Notaufnahme
- 18.2. Hämotherapie
- 18.3. Thrombopenie. Störungen der Hämostase
- 18.4. Antikoagulation und Thromboseprophylaxe

Modul 19. Infektiöse Notfälle

- 19.1. Risikoexposition und Exposition gegenüber potenziell kontaminierendem Material. Code Eva
- 19.2. Fieber bei einem Patienten mit HIV-Infektion
- 19.3. Fieber unbekannter Herkunft
- 19.4. Harnwegsinfektionen
- 19.5. Fieber und Ausschlag



Modul 20. Onkologische Notfälle

- 20.1. Grundlegendes Management des onkologischen Notfallpatienten
- 20.2. Fieberhafte Syndrome bei Onkologiepatienten (Besonderes Augenmerk auf febrile Neutropenie)
- 20.3. Schmerzen und terminale Sedierung
 - 20.3.1. Arten von Schmerzen
 - 20.3.2. Schmerzbehandlung
 - 20.3.3. Endgültige Sedierung
- 20.4. Akute Komplikationen der Chemotherapiebehandlung
 - 20.4.1. Mukositis
 - 20.4.2. Akneartiger Ausschlag
 - 20.4.3. Übelkeit und Erbrechen
 - 20.4.4. Durchfall
 - 20.4.5. Asthenie-Anorexie-Kachexie-Syndrom

Modul 21. Toxikologische Notfälle

- 21.1. Allgemeine Behandlung von akuten Vergiftungen
- 21.2. Alkoholintoxikation
- 21.3. Medikamentenvergiftung
 - 21.3.1. Vergiftung durch Analgetika
 - 21.3.2. Digitalis-Vergiftung
 - 21.3.3. Andere Vergiftungen (Lithium, Ethylenglykol, Methanol, Betablocker)
 - 21.3.4. Intoxikation durch Psychopharmaka
- 21.4. Drogenintoxikation
- 21.5. Ätzende Vergiftung
- 21.6. Kohlenmonoxidvergiftung
- 21.7. Vergiftungen durch Organophosphat-, Carbamat- und Organochlorin-Insektizide

Modul 22. Geriatrische Notfälle

- 22.1. Geriatrische Notfälle I
- 22.2. Geriatrische Notfälle II

Modul 23. Notfall-Pharmakologie

- 23.1. Schmerzmanagement
- 23.2. Sedoanalgesie in Notfällen
- 23.3. Unerwünschte Arzneimittelwirkungen

Modul 24. Evidenzbasierte Medizin

- 24.1. Abruf von Qualitätsinformationen im Bereich der Gesundheitswissenschaften
 - 24.1.1. Kenntnis der verschiedenen Informationsquellen: allgemeine Suchmaschinen (UpToDate), Datenbanken (PubMed, Cinahl) und *Clearinghouse* für klinische Praxisleitlinien
 - 24.1.2. Entwicklung von Suchstrategien mit Schlagwörtern (MeSH), freisprachlichen Begriffen und Algebra mit Booleschen Operatoren. PICO-Fragen (Patient, Intervention, Vergleich, Ergebnis)
 - 24.1.3. Detaillierung der Suchergebnisse: Methodische Filter
 - 24.1.4. Erstellung von bibliographischen Ausschreibungen
- 24.2. Bibliographische Referenzleiter
 - 24.2.1. Import von Referenzen direkt aus Datenbanken (PubMed, Cinahl)
 - 24.2.2. Extraktion in PDF-Dateien der Metadaten
 - 24.2.3. Verwendung von *Tags* oder Meta-Etiketten zur Klassifizierung von Bibliographien
 - 24.2.4. Einfügen von Referenzen in den Text (Word). Vancouver-Stil
 - 24.2.5. Speichern von Suchvorgängen in der Cloud
- 24.3. Kritische Lektüre zur Ergebnisforschung
 - 24.3.1. Quantitative Forschungsdesigns (Beobachtung, quasi-experimentell, experimentell). Interpretation von Daten und Techniken zur Kontrolle von Zuverlässigkeit, Gültigkeit und wissenschaftlicher Rigorosität
 - 24.3.2. Qualitative Forschungsdesigns und Ermittlung der sozialen und kulturellen Komponenten von Gesundheit und Krankheit. Einzelergebnisse und Populationen. Klinische, wirtschaftliche und zufriedenstellende Ergebnisse
 - 24.3.3. Instrumente für kritisches Lesen: AGREE-Instrument
- 24.4. Verfassen wissenschaftlich strukturierter Artikel und Veröffentlichung der Ergebnisse in hochrangigen Fachzeitschriften
 - 24.4.1. Standardstruktur eines wissenschaftlichen Artikels
 - 24.4.2. *Open Access*-Politik und Protokoll für die Veröffentlichung eines Artikels
 - 24.4.3. Digitale Autonomie bei der Beteiligung der Öffentlichkeit (Blogs und soziale Netzwerke). Digitale Identität und Online-Datenschutz
 - 24.4.4. Geistiges Eigentum: Lizenzen und Symbole, die die Zuweisung und Anerkennung der Urheberschaft von Werken in verschiedenen Medien widerspiegeln: Text, Bilder und Videos

Modul 25. Aktuelle Informationen über Coronavirus-Infektionen

- 25.1. Entdeckung und Entwicklung von Coronaviren
 - 25.1.1. Entdeckung von Coronaviren
 - 25.1.2. Globale Entwicklung von Coronavirus-Infektionen
- 25.2. Wichtigste mikrobiologische Merkmale und Arten der Coronavirus-Familie
 - 25.2.1. Allgemeine mikrobiologische Merkmale von Coronaviren
 - 25.2.2. Virales Genom
 - 25.2.3. Wichtigste Virulenzfaktoren
- 25.3. Epidemiologische Veränderungen bei Coronavirus-Infektionen von der Entdeckung bis heute
 - 25.3.1. Morbidität und Mortalität von Coronavirus-Infektionen seit ihrem Auftreten bis heute
- 25.4. Das Immunsystem und Coronavirus-Infektionen
 - 25.4.1. Immunologische Mechanismen bei der Immunantwort auf Coronaviren
 - 25.4.2. Zytokinsturm bei Coronavirus-Infektionen und Immunpathologie
 - 25.4.3. Modulation des Immunsystems bei Coronavirus-Infektionen
- 25.5. Pathogenese und Pathophysiologie von Coronavirus-Infektionen
 - 25.5.1. Pathophysiologische und pathogenetische Veränderungen bei Coronavirus-Infektionen
 - 25.5.2. Klinische Implikationen der wichtigsten pathophysiologischen Veränderungen
- 25.6. Risikogruppen und Mechanismen der Übertragung von Coronaviren
 - 25.6.1. Wichtigste soziodemographische und epidemiologische Merkmale der von Coronaviren betroffenen Risikogruppen
 - 25.6.2. Mechanismen der Coronavirus-Übertragung
- 25.7. Natürlicher Verlauf von Coronavirus-Infektionen
 - 25.7.1. Stadien der Coronavirus-Infektion
- 25.8. Aktualisierte mikrobiologische Diagnose von Coronavirus-Infektionen
 - 25.8.1. Probenentnahme und -versand
 - 25.8.2. PCR und Sequenzierung
 - 25.8.3. Serologische Tests
 - 25.8.4. Virale Isolierung
- 25.9. Aktuelle Biosicherheit in mikrobiologischen Laboratorien beim Umgang mit Coronavirus-Proben
 - 25.9.1. Biosicherheitsmaßnahmen für den Umgang mit Coronavirus-Proben
- 25.10. Aktualisierte Behandlung von Coronavirus-Infektionen
 - 25.10.1. Vorbeugende Maßnahmen
 - 25.10.2. Symptomatische Behandlung
 - 25.10.3. Antivirale und antimikrobielle Therapie bei Coronavirus-Infektionen
 - 25.10.4. Behandlung von schweren klinischen Formen
- 25.11. Künftige Herausforderungen bei der Prävention, Diagnose und Therapie von Coronavirus-Infektionen
 - 25.11.1. Globale Herausforderungen für die Entwicklung von Strategien zur Prävention, Diagnose und Behandlung von Coronavirus-Infektionen



Eine einzigartige, wichtige und entscheidende Fortbildungserfahrung, die Ihre berufliche Entwicklung fördert"

06

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Arztes nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Studenten, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studenten ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: *Relearning*.



Die Fachkraft lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methodik wurden mehr als 250.000 Ärzte mit beispiellosem Erfolg in allen klinischen Fachbereichen fortgebildet, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Chirurgische Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die aktuellsten medizinischen Verfahren näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie es sich so oft anschauen können, wie Sie möchten.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Von Experten entwickelte und geleitete Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studenten durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse des Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass der Student überprüfen kann, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Notfälle in der Primärversorgung garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Privater Masterstudiengang in Notfälle in der Primärversorgung** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Notfälle in der Primärversorgung**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung instituten
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang
Notfälle in der
Primärversorgung

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang

Notfälle in der Primärversorgung

